

LIED DER LIEDER 1- Hohelied der Liebe

Quelle: The Passion Translation® Deutsche Übersetzung: München Oktober 2022, D. Klein

1 Das erstaunlichste Lied von allen, von König Solomon.

The Sulamite / Der Sulamiter

(1:2 Das Wort für „Sulamite“ und das Wort für „Salomon“ stammen von demselben hebräischen Wortstamm; der eine ist männlich, der andere weiblich. Der Name Salomo kommt in diesem Buch sieben Mal vor, was uns auf den vollkommenen König, Jesus Christus, hinweist. Wir sind ein Geist mit unserem König, vereint mit ihm. Du und ich sind die Sulamiten geworden.)

2 Let him - Lass IHN

(1:2 Um in die Tür des Herzens Jesu eintreten zu können, müssen wir damit beginnen, dass wir sagen: „Lass ihn.“ Wir bringen ihm nur ein ergebenes Herz und müssen ihn den Rest „lassen“. Gottes liebende Gnade bedeutet, dass er für uns genug sein wird. Wir können ihn „alles für uns sein lassen“. Wir beginnen nicht mit dem Tun, sondern mit dem Nachgeben.)

ersticke mich mit Küssen – deinem göttlicher Geist-Kuss.

(1:2 Dieser Geist-Kuss hat Adam, den Menschen aus Ton, zu einem lebendigen Ausdruck Gottes gemacht. Staub und Gottheit trafen aufeinander, als der Schöpfer seinen Geist-Wind in Adam küsste. Das Wort Gottes ist der Kuss aus dem Mund unseres Geliebten, der uns die Offenbarung seiner Liebe einhaucht. Der Sulamite bittet ihn nicht um Macht, Position oder Beförderung, sondern um einen Kuss. Die Vertrautheit mit Jesus Christus ist wichtiger als alles andere, was er uns geben kann.)

So freundlich sind deine Liebkosungen,

(1:2 Oder „deine Brüste“ oder „deine Lieben“. Dies spricht von seiner rettenden Liebe, seiner Liebe, seiner Liebe, der Vergebung und der Umarmung der Liebe. Die Liebe Jesu kann nicht einzigartig sein; es ist so unendlich, dass es im Plural beschrieben werden muss.)

ich trinke sie wie den süßesten Wein!

(1:2 Im Hebräischen gibt es ein Wortspiel, ähnlich einem Wortspiel. Das Wort für „Küsse“ und das Wort für „trink [Wein]“ ist fast dasselbe. Die Implikation, wie sie von alten Auslegern gesehen wurde, ist, dass Gottes Liebhaber betrunken sein werden vor Liebe, den berausenden Küssen seines Mundes. Das hebräische Wort für „Kuss“ ist nashaq, was auch „ausrüsten“ oder „bewaffnen (für den Kampf)“ bedeuten kann. Wir brauchen seine Küsse, um ausgerüstete Krieger für ihn zu werden.)

3 Deine Anwesenheit setzt einen Duft frei, der so angenehm ist –

Er wird immer wieder ausgeschüttet.

Denn dein schöner Name ist „Fließendes Öl“.

(1:3 Das Hebräische enthält ein Wortspiel mit den Wörtern „Name“ (shem) und „Öl“ (shemen). Kein Wunder, dass die zukünftigen Bräute Sie anbeten. 1:3 Aufgrund der Reihenfolge der Konsonanten übersetzen einige jüdische Quellen dies als „Die Mädchen lieben dich bis in den Tod.“ (Siehe Goldin, Song, Seite 116; J. Sason, „On Pope’s Song“, Seite 191.)

4 Ziehe mich in dein Herz.

Wir werden zusammen in die wolkengefüllte Kammer des Königs davonlaufen.

(1:4 Der hebräische Text bedeutet wörtlich „die Kammer des Königs in einer Kammer“. Dies weist uns auf das Allerheiligste in der Tempelkammer hin.)

Der Chor der Freunde

Wir werden uns an deine Liebe erinnern, uns freuen uns an dir erfreuen,

(1:4 Das hebräische Wort für „Liebe“ (ahav) kommt sieben Mal im Hohelied vor (1:3, 4, 7; 3:1, 2, 3, 4). Das hebräische Wurzelwort für „sich freuen“ (gyl) ist ein Synonym für „sich im Kreis drehen oder tanzen“. Die Implikation ist, dass wir vor Freude tanzen, wenn wir uns an seine Liebe erinnern.)

Wir feiern jeden deiner Küsse denn der ist besser als Wein.

Kein Wunder, dass die Gerechtigkeit dich anbetet!

(1:4 Der Kuss Gottes gießt Segen über unsere Herzen. Es ist die Wärme seiner Liebe, die uns davon überzeugt, dass sein Herz uns für immer zugewandt ist. Das gebräuchlichste Wort für Anbetung im Neuen Testament ist proskuneo, was bedeutet, vor ihm auf die Knie zu fallen, um ihn zu küssen. Unsere Anbetung mit tiefer Zuneigung ist sein Lohn.)

Der Sulamiter

5 Jungfrauen aus Jerusalem, in dieser Dämmerung der Dunkelheit

(1:5 Oder „schwarz“. Das hebräische Wurzelwort, das hier für „schwarz“ oder „dunkel“ verwendet wird, bedeutet „Dämmerungsfinsternis“ oder „Morgengrau“.)

Ich weiß, dass ich so unwürdig bin – so bedürftig.

Der Hirtenkönig

Dabei bist du so schön!

Der Sulamiter

Ich fühle mich so dunkel und trocken wie die Wüstenzelte

der wandernden Nomaden.

(1:5 Wörtlich „dunkel wie die Zeltvorhänge von Kedar“. Es gibt ein Wortspiel im Hebräischen, da das Wort Kedar „ein Dunkler“ oder „ein dunkler Ort“ bedeutet. Dies war der Name eines der Söhne Ismaels und repräsentiert unser altes Adam-Leben. Siehe Ps. 120:5.)

Der Hirtenkönig

Dabei bist du so reizend —

wie der feine Leinentepich, der im Heiligtum hängt.

Die Sulamitin an ihre Freunde

6 Bitte startt mich nicht verächtlich an

wegen meiner dunklen und sündigen Wege.

(1:6 Oder „Viele Morgensonne haben mich verdunkelt [angestarrt]“.)

Meine wütenden Brüder stritten sich mit mir und haben mich zum Wächter ihrer Dienst-Weinberge ernannt, doch ich habe meinen Weinberg nicht bewirtschaftet.

7 Willst du mir nicht sagen, Geliebter meiner Seele, wo fütterst du deine Herde?

Wohin führst du deine Geliebten

(1:7 Sie sieht ihren Geliebten als einen Hirten. Dies ist eine Metapher für die Rolle, die er in ihren Augen einnimmt. Wir müssen keine buchstäbliche Geschichte eines Liebhabers und eines Hirten entwickeln, sondern sie als Darstellung der Beziehung zwischen uns und unserem Geliebten verstehen, die nicht durch ein Symbol oder eine Rolle beschrieben werden kann.)

um sich in der Hitze des Tages ausruhen?

Warum sollte ich wie eine verschleierte Frau sein?

Wenn ich unter den Herden deiner Hirten umherwandere?

(1:7 Das Hebräische verwendet das Verb 'atah, was „einhüllen [Mantel/Schleier]“ bedeutet. Die aramäische und lateinische Vulgata verwenden das Verb, das „wandern“ bedeutet. Diese Übersetzung enthält beide Konzepte.)

Der Hirtenkönig

8 Höre, mein Strahlender— wenn du mich jemals aus den Augen verlierst,

folge einfach meinen Fußstapfen, wohin ich meine Liebhaber führe.

Komm mit all deinen Lasten und Sorgen. Komm an den Ort in der Nähe des Heiligtums meiner Hirten.

(1:8 Oder „lasst eure Ziegen bei den Zelten der Hirten weiden“. Dies ist eine Metapher, die von ihrer Verantwortung und Arbeit spricht.)

9 Meine Liebste,

(1:9 Oder „Liebling“. Das hebräische Wort r'yh kommt zehnmal in der Bibel vor und neun davon im Hohelied. Das hebräische Wortspiel zeigt sich darin, dass die Wörter für „hüte die Herde“ und „Liebling“ Homonyme sind.)

lass mich dir sagen, wie ich dich sehe – du bist so spannend für mich.

Dich anzusehen ist wie die besten Pferde des Pharao zu schauen -

ein starkes, königliches Ross, das seinen königlichen Streitwagen zieht.

(1:9 Die besten Pferde in Salomos Stallungen wurden aus Ägypten importiert. Siehe 2 Chr. 1:14–17.)

10 Deine zarten Wangen sind wunderschön

—deine Ohrringe und edelsteinbesetzten Halsketten

(1:10 Ihre Wangen repräsentieren ihre Gefühle, offenbart durch ihren Gesichtsausdruck. Ihr Gefühlsleben ist lebendig und erfreut den König. —deine Ohrringe und edelsteinbesetzten Halsketten 1:10 Oder „dein Hals ist wunderschön mit Juwelenketten“. Die Verzierungen an ihr weisen uns auf die Gaben und Gnaden des Heiligen Geistes hin. Dein Schmuck ist innen (1. Petrus 3,3-4).)

zünde sie an.

11 Wir werden deine Schönheit verbessern,

(1:11 Dies ist möglicherweise die Dreieinigkeit („wir“), die daran beteiligt sein wird, jeden Sulamiten heilig und strahlend zu machen, 1:11 Gold weist uns immer auf das Göttliche hin. Gottes goldene Liebe und Gnade schmücken sie jetzt mit Schönheit. Das Konzept von Silber in der Bibel weist immer auf Erlösung hin, den Preis, der bezahlt wird, um uns zu

befreien. Das Kreuz ist ein „Silberbolzen“, der in den Hügel von Golgatha gepflanzt wurde und den Gnadenbrunnen öffnete, aus dem die ganze Welt trinken konnte.)

mit goldenen Ornamenten, die mit Silber besetzt sind.

Der Sulamiter

12 Als der König mich an seinem Tisch umringte,

(1:12 Dies weist darauf hin, dass wir uns am Herrn erfreuen, wenn wir am Tisch des Herrn Abendmahl feiern.)

der süße Duft der Narde

(1:12 Siehe Markus 14:1–11; Johannes 12:1–11.)

erweckte er die Nacht.

13 Ein Tütchen Myrrhe ist mein Geliebter, wie ein verschnürtes Bündel Myrrhe

(1:13 Dieses verschnürte Bündel Myrrhe ist ein unglaubliches Bild des Kreuzes. Myrrhe, bekannt als Einbalsamierungsgewürz, wurde schon immer mit Leiden in Verbindung gebracht. Die leidende Liebe Jesu würde für den Rest ihrer Tage über dem Herzen der Sulamitin liegen. Wir haben die Offenbarung unseres Geliebten wie ein Bündel Myrrhe ans Kreuz gebunden.)

ruht er über meinem Herzen.

14 Er ist wie ein Strauß Hennablüten – Henna, gepflückt in der Nähe der Reben am Brunnen des Lammes.

(1:14 Oder „in En-gedi“. En-gedi bedeutet „Brunnen des Lammes“. Das hebräische Wort für „Henna“ hat ein Homonym, das „Sühne“ oder „erlösende Gnade“ bedeuten kann.)

Ich werde ihn festhalten und ihn niemals gehen lassen.

Der Hirtenkönig

15 Mein Liebling,

Du bist so schön!

Du bist mir, die Schönheit selbst.

(1:15 Das hebräische Wort für „schön“, yāpāh, wird fünfmal verwendet, um die Sulamitin zu beschreiben, und dreimal wird sie hayyāpāh bannāšīm (die schönste der Frauen) genannt. Achtmal wird ihre Schönheit gerühmt. Acht ist die Zahl für neues Schöpfungsleben. Hebräische Linguisten verbinden dieses Wort für „Schönheit“ mit yapha', was „strahlen“, „herausbrechen“ oder „aus der Dunkelheit hervortreten, um Schönheit zu projizieren“ bedeutet. Es ist auch mit dem Wort Yaphat verwandt, was „ein Gefühl der Ehrfurcht und des Staunens hervorrufen“ oder „etwas Besonderes sein“ bedeutet. Wenn wir dieses Wort yāpāh zu seinen semitischen Wurzeln zurückverfolgen, stellen wir fest, dass es die Idee einer Besonderheit oder Einzigartigkeit hat.)

Deine leidenschaftlichen Augen sind wie sanfte Tauben.

(1:15 Der hebräische Text bedeutet wörtlich „Deine Augen sind Tauben“. Einige sehen dies als Hypokorismus an, aber die Taube weist uns auf den Heiligen Geist hin. Sie wird dafür gelobt, ihn mit geistlicher Offenbarung zu sehen, wenn sie die Herrlichkeit des Kreuzes mit seiner „Myrrhe“ wahrnimmt (siehe Fußnote zu Vers 13).)

Der Sulamiter

16 Mein Geliebter,

(1:16 Das hebräische Wort dôđî, das gewöhnlich mit „Geliebter“ übersetzt wird, stammt von einem Wurzelwort, das „kochen“ bedeutet. Die Implikation ist, dass die Geliebte ihr Herz vor Leidenschaft zum Kochen bringt. In Matt. 3:17 offenbart der Vater seinen Sohn als „den Geliebten“. Paulus beschreibt ihn ebenfalls als „den Geliebten“ (Eph 1,6).)

Du bist, sowohl hübsch als auch gewinnend,

bist unbeschreiblich erfreulich.

Bist unser Ruheplatz

1:16 Oder „Himmelbett“ oder „luxuriöse Couch“.

der gesalbt ist und gedeiht, wie eine lichtdurchflutete grüne Waldwiese.

17 Sparren von Zedernzweigen sind über unseren Köpfen

und Balkone aus wohlriechenden Kiefern.

LIED DER LIEDER 2

1 Ich bin wirklich seine Rose,

das eigentliche Thema seines Liedes.

(2:1 Der hebräische Text lautet „eine Rose von Sharon“. Das Wort Sharon kann mit „sein Lied“ übersetzt werden. Sie sieht sich jetzt als diejenige, über die er singt. Das Wurzelwort für „Rose“ (Hb. habab) kann „überschattet“ bedeuten.)

Ich bin überschattet von seiner Liebe,

Wie eine Lilie, die im Tal wächst!

Der Hirtenkönig

2 Ja, du bist mein geliebter Gefährte.

Du hebst dich von allen anderen ab.

Denn obwohl die Dornen

(2:2 Dies ist ein Dornbusch, der vom „Fluch der Sünde“ spricht. Siehe 1. Mose 3:18; Johannes 19:5; Gal. 3:13. Am Kreuz trug Jesus eine Dornenkrone, denn er nahm den Fluch der Sünde weg.)

dich umgeben,

bleibst du so rein wie eine Lilie,

(2:2 Das Emblem einer Lilie wurde in den oberen Teil der Säulen von Salomons Tempel eingraviert. Lilien sind Symbole der Reinheit im „Tempel“ unseres Inneren.)

mehr als alle anderen.

Der Sulamiter

3 Mein Geliebter ist für mich

der wohlriechendste Apfelbaum—

er steht über den Menschensöhnen.

(2:3 Oder „Bäume des Waldes“. Bäume in der Bibel sind oft Metaphern für die Menschheit.)

Ich Sitze in seinem Gnadenschatten,

blühe in seinem Schatten,

genieße den süßen Geschmack seiner angenehmen, köstlichen Frucht,

mit Wonne ruhe ich, wo seine Herrlichkeit niemals verblasst.

4 Plötzlich entführte er mich in sein Weinhaus –

Er sah mich mit seiner unerbittlichen göttlichen Liebe an.

(2:4 Oder „Sein [Stammes-]Banner, der mich bedeckte, war Liebe.“ Es gibt zwei hebräische Wörter für „Banner“: eines ist das militärische Banner, und das hier verwendete ist degel, das Stammesbanner, von dem es eines für jeden der zwölf Stämme Israels gab. Der Sulamiter lebt unter dem Banner des Stammes der Liebe.)

5 Belege mich mit deinen Rosinenkuchen.

(2:5 Oder „Weinkelch“. König David gab der ganzen Nation Israel Rosinenkuchen zur Feier des Einzugs der Lade der Herrlichkeit, Gottes Gegenwart, in Jerusalem (siehe 2. Sam. 6:19). Außerdem ist das hebräische Wort für „mit Rosinenkuchen“, ba'ashishot, ein Homonym, das auch „Feuer“ bedeuten kann. Die Feuer der Leidenschaft und Liebe sind überwältigend.)

Erquicke mich wieder mit deinen Äpfeln.

(2:5 Oder „Aprikosen“. Das sind die süßen Verheißungen der Gnade, die uns stützen.)

Hilf mir und halte mich fest, denn ich bin liebeskrank!

(2:5 Oder „von Liebe verwundet“.)

Ich sehne mich nach mehr —

aber wie könnte ich mehr nehmen?

6 Seine linke Hand

(2:6 Das hebräische Wort für „links“ ist smowl, was auch „dunkel“ bedeuten kann. Die „linke Hand“ des Herrn spricht von den Geheimnissen seiner Wege – den unsichtbaren Aktivitäten der Gnade, die so wenig verstanden werden.)

wiegt meinen Kopf

während seine rechte Hand

(2:6 Mehr über die rechte und linke Hand siehe Spr. 3:16.)

mich festhält.

Ich ruhe in dieser Liebe.

Der Hirtenkönig

7 Versprecht mir, Jungfrauen von Jerusalem,
ihr von sanften Gazellen und zarten Hirschen,

(2:7 In der poetischen Bildsprache des Hohelieds sind „Hirsche“ und „Gazellen“ Symbole für die Freuden der Liebe. Die Septuaginta lautet „durch alle Mächte und Stärken des Feldes“.)

dass niemand diese Liebe stört, bis sie bereit sind aufzustehen.

Der Sulamiter

8 Hört zu! Ich höre die Stimme meines Geliebten.

Ich weiß, dass er zu mir kommt –

vor Freude werde ich über Berge springen,

in Liebe über die Hügel hüpfend, die uns trennen,

(2:8 Impliziert im Kontext von V. 17. zu mir kommen.)

9 Lasst mich ihn beschreiben:

er ist anmutig wie eine Gazelle,

schnell wie ein wilder Hirsch.

Jetzt kommt er näher,

sogar zu den Orten, wo ich mich verstecke.

(2:9 Oder „Da steht er hinter unserer Mauer.“ Angst und religiöse Pflicht werden immer eine Mauer haben, hinter der sie sich verstecken können. Der Kontrast ist frappierend. Er ist frei und springt über Berge, aber der Sulamit war eingeschlossen und eingeeengt hinter einer Mauer.)

Er blickt in meine Seele,

späht durch das Portal

wie er in meinem Herzen erblüht.

Der Hirtenkönig

10 Der, den ich liebe, ruft mich an:

Steh auf,

(2:10 Das hebräische Wort für „erhebe dich“ (quwm) wurde vom Hohenpriester verwendet, als er zu den Leviten sprach, die Lade der Herrlichkeit auf ihre Schultern zu nehmen, um sie zu bewegen, während Israel durch die Wüste zog (Ps. 132 :8). Die Lade kann eine Metapher für die Braut sein, die auf den Schultern unseres Bräutigams getragen wird (Lukas 15:1–7).)

mein Liebster. Beeil dich, mein Liebling.

(2:10 Oder „meine Schöne“. Dies ist das hebräische Wort für „Fülle“ oder „vollständig“. Er nennt uns seine Vollkommene.)

Komm mit mir!

(2:10 Oder „Komm zu mir“. Siehe Matt. 11:28–30.)

Ich bin gekommen, wie du es gebeten hast
dich an mein Herz zu ziehen und dich hinauszuführen.

Denn jetzt ist die Zeit, meine Schöne.

11 Die Jahreszeit hat sich geändert,
die Knechtschaft deines öden Winters ist zu Ende,
und die Zeit des Versteckens ist vorbei und vorbei.
der Regen der die Erde getränkt

(2:11 Der Regen spricht von der Ausgießung des Heiligen Geistes. Sie ist erfrischt und bereit, mit ihm auszuziehen.)

12 und mit blühenden Blumen hinterließ.

(2:12 Diese Blumen können auf die heiligen Liebhaber Gottes durch alle Zeitalter hindeuten, die nach dem „Regen“ des Geistes Gottes reifen, blühen und den Duft Christi verströmen. Paul war eine Blume; Peter war eine Blume; und Maria von Bethanien war eine blühende Blume. Die Söhne Gottes sind die Blumen, die aus ihrer Vereinigung mit Christus auf der Erde erscheinen.)

Die Saison des Singens und Beschneidens der Reben ist angebrochen.

(2:12 Oder „Die Jahreszeit des Singens ist da.“ Das hebräische Wort für „beschneiden“ ist ein Homonym, das auch „singen“ bedeuten kann. Diese Übersetzung beinhaltet beide Bedeutungen.)

Ich höre das Gurren der Tauben in unserem Land,

(2:12 Dies ist die Turteltaube, die nur zur Zeit der Ernte zu hören ist. Die Turteltaube ist auch ein akzeptables Reinigungsoffer anstelle eines Lammes. Die Worte „unser Land“ zeigen den gemeinsamen Besitz aller Dinge, die wir durch unsere Vereinigung mit Christus genießen.)

fülle die Luft mit Liedern, um dich zu wecken

und führe dich weiter.

13 Kannst du diesen neuen Bestimmungstag nicht erkennen?

Das er um dich herum ausbricht?

Die frühen Anzeichen meiner Absichten und Pläne

brechen hervor.

(2:13 Dieser Text wird wörtlich übersetzt „Der Feigenbaum ist süß geworden und bringt seine frühen Feigen hervor.“ In der Sprache der Allegorie ist der Feigenbaum ein Bild von Schicksal und Zweck. Das Zeichen eines blühenden Feigenbaums ist das Zeichen eines frühen Frühlings, einer neuen Jahreszeit.)

Die aufkeimenden Reben des neuen Lebens

blühen jetzt überall.

Der Duft ihrer Blumen flüstert,

„Es liegt eine Veränderung in der Luft.“

Erhebe dich, meine Liebe, meine schöne Gefährtin,

und lauf mit mir zum höheren Ort.

Denn jetzt ist die Zeit, aufzustehen und mit mir wegzugehen.

14 Denn du bist meine Taube, verborgen im gespaltenen Felsen.

(2:14 Dies spricht von der verwundeten Seite Jesu, unserem Felsen, wo wir uns verstecken und ausruhen. Als Moses Gott bat, seine Herrlichkeit zu sehen, versteckte Gott Moses in der Felsspalte. Siehe Bsp. 33:22.)

Ich war es, der dich nahm und dich hoch oben versteckte

in der geheimen Treppe des Himmels.

Lass mich dein strahlendes Gesicht sehen und deine süße Stimme hören.

(2:14 Der hebräische Text bedeutet wörtlich „Deine Stimme ist köstlich“. Wie schön, deine Augen der Anbetung und schön deine Stimme im Gebet.)

15 Du musst die lästigen Füchse fangen,

diese schlaunen kleinen Füchse.

(2:15 Diese „Füchse“ sind die Kompromisse, die tief in unseren Herzen verborgen sind. Dies sind Bereiche unseres Lebens, in denen wir den Sieg Christi noch nicht erstrahlen lassen. Die Füchse verhindern, dass die Frucht seines Geistes in uns wächst, die unsere Beziehung behindern.)

Denn sie plündern unseren aufkeimenden Weinberg der Liebe

zu ruinieren, was ich in dich gepflanzt habe.

Wirst du sie fangen und für mich entfernen?

Wir werden es gemeinsam tun.

Der Sulamiter

16 Ich weiß, mein Geliebter ist mein, und ich habe alles in dir,
denn wir erfreuen uns aneinander.

(2:16 Der hebräische Wortlaut enthält den Ausdruck „Er weidet unter den Lilien“. Das hebräische Wort für „durchsuchen“ kann auch „sich erfreuen“ oder „ein besonderer Freund sein“ bedeuten. Das gleiche hebräische Wort, ra'ah, wird in Ps. 23,1: „Der Herr ist mein bester Freund und mein Hirte.“)

17 Aber bis der Tag zum Leben erwacht

und die wechselnden Schatten der Angst verschwinden,

dreh dich um, mein Geliebter, und steig auf

zu den heiligen Bergen der Trennung.

(2:17 Dieser Text bedeutet wörtlich „Berge von Bether“, das hebräische Wort für „Trennung“ oder „Lücke“. Dies könnte das Reich der Heiligkeit sein, das von Gott getrennt ist. Einige Gelehrte sagen, dass Bether eine spirituelle Darstellung eines Berges duftender Gewürze war; d.h. das Reich der Heiligkeit.)

Ohne mich.

Bis der neue Tag ganz anbricht,

renne voran wie die anmutige Gazelle

und hüpf wie der junge Hirsch

über die Berge der Trennung.

Geh weiter zum Berg der Gewürze —

Ich komme ein andermal nach.

LIED DER LIEDER 3

1 Nacht für Nacht wälze ich mich auf meinem Geburtsbett hin und her.

Warum habe ich ihn von mir gehen lassen?

Wie schmerzt mein Herz jetzt für ihn,

aber er ist nirgends zu finden!

2 So muss ich mich aufmachen, ihn zu suchen,

blicke durch die Stadt,

(3:2 Die Stadt ist ein Abbild der Ortsgemeinde, ein Ort mit Regierung, Ordnung und Aufsehern. Sie geht von Kirche zu Kirche und sucht nach dem, den sie liebt.)

suche, bis ich ihn finde.

Auch wenn ich durch jede Straße streifen muss,

nichts wird mich von meiner Suche abhalten.

Wo ist er – die wahre Liebe meiner Seele?

Er ist nirgends zu finden.

3 Dann begegnete ich den Aufsehern, als sie die Stadt umzingelten.

Also fragte ich sie: „Habt ihr ihn gefunden –

die wahre Liebe meines Herzens?“

4 Gerade als ich an ihnen vorbeiging, begegnete ich ihm.

Ich habe die gefunden, die ich verehere!

Ich fing ihn auf und befestigte mich an ihm,

mich weigern, wieder schwach in meinem Herzen zu sein.

(3:4 Oder „Ich umarmte ihn und sank in seine Arme.“)

Jetzt bringe ich ihn zurück in den Tempel im Inneren

wo ich neugeboren wurde —

in mein Innerstes, den Ort meiner Empfängnis.

Der Hirtenkönig

5 Versprecht mir, o Jungfrauen von Jerusalem,
von sanften Gazellen und zarten Hirschen,
dass du meine Liebe nicht stören wirst, bis sie bereit ist aufzustehen.

Die Stimme des Herrn

6 Wer ist dieser, der aus der Wildnis aufsteigt?
in der Säule der Herrlichkeitswolke?

Er duftet nach Salbölen

von Myrrhe und Weihrauch

(3:6 Diese Gewürze finden sich in der Bibel als Bestandteile des heiligen Salböls. Myrrhe weist auf das Leiden und den Tod Christi hin, während Weihrauch den Duft seines vollkommenen Lebens und Wirkens offenbart. — duftender als alle Gewürze des Kaufmanns.)

7 Schau! Es ist der Hochzeitswagen des Königs –
der Liebessitz, umgeben von sechzig Champions, den mächtigsten von Israels Heerscharen,
sie sind wie Schutzsäulen.

8 Sie stehen bereit mit Schwertern
den König und seine Verlobte zu verteidigen
von jedem Schrecken der Nacht.

9 Der König hat sich diesen Gnadenthron gemacht
aus feinstem Holz, das nicht verrottet.

10 Rauchsäulen wie Silbernebel –
darüber schwebt ein Baldachin aus goldenem Ruhm.

Der Ort, an dem sie zusammensitzen
ist mit Purpur besprenkelt.

Liebe und Barmherzigkeit bedecken diesen Wagen,
die seinen Tabernakelthron zudecken.

Der König selbst hat es geschafft
für diejenigen, die seine Braut werden.

11 Erhebt euch, Zionsmädchen, zukünftige Bräute!
Kommt und erfreut euch an diesem König,

wenn er auf dem Weg zu seiner Hochzeit in einer Prozession vorbeikommt.

Dies ist der Tag voller überwältigender Freude –
der Tag seiner großen Freude.

LIED DER LIEDER 4

Der Bräutigam-König

1 Höre, mein Liebling,

du bist so schön – für mich bist du die Schönheit selbst!

Deine Augen sind

wie sanfte Tauben hinter deinem Schleier.

Welche Hingabe sehe ich jedes Mal, wenn ich dich anschau.

Du bist wie ein Opfer, das bereit ist, dargebracht zu werden.

(4:1 Der hebräische Text bedeutet wörtlich „Dein Haar ist wie eine Herde Ziegen, die den Berg Gilead herabströmen“. Dieser Vers enthält eine große Symbolik. Haare sind ein Symbol unserer Hingabe an Christus. Auf dem Berg Gilead („Hügel des Zeugnisses“) wurden die Opfertiere als Vorbereitung für Tempelopfer gehalten. Eine Ziege, die den Berg Gilead herunterkam, war also „ein Opfer, bereit dargebracht zu werden“.)

2 Wenn ich dich ansehe,

Ich sehe, wie du meine Frucht genommen und mein Wort geschmeckt hast.

Dein Leben ist sauber und rein geworden,

wie ein gewaschenes und frisch geschorenes Lamm.

Du zeigst jetzt Anmut und Ausgeglichenheit mit der ausgestellten Wahrheit.

3 Deine Lippen sind so lieblich wie Rahabs scharlachrotes Band,

(4:3 Das „scharlachrote Band“ im Text ist ein Vergleich mit dem Band, das Rahab an ihrer Wohnung angebracht hat, um den Ort zu zeigen, an dem Barmherzigkeit ihr Leben verschonen würde. Die Farbe Scharlach weist uns auf das Blut der Barmherzigkeit hin, Christi Opfer, das uns verschont hat. Siehe Josch. 2.)

sie sprechen Barmherzigkeit, sie sprechen Gnade.

Die Worte deines Mundes sind so erfrischend wie eine Oase.

Welche Freude bereiten Sie mir!

Ich sehe deine errötenden Wangen

geöffnet wie die Hälften eines Granatapfels,

(4:3 Granatäpfel sprechen von unseren offenen Herzen der Liebe, erfüllt von Leidenschaft für Gott. Das hebräische Wort für „Granatapfel“ ist Ramam, ein Homonym für ein Wort, das „aufstehen“ bedeutet. Granatäpfel wurden auch in die Spitzen der Säulen von Salomos Tempel eingraviert und in den Saum der Robe des Hohepriesters eingenäht, durchsetzt mit goldenen Glocken.)

durch deinen Schleier zärtlicher Sanftmut sichtbar.

4 Wenn ich dich ansehe,

sehe deine innere Stärke, so stattlich und stark.

Sie sind so sicher wie Davids Festung.

Ihre Tugenden und Anmut verursachen tausend berühmte Soldaten

sich deiner Schönheit hinzugeben.

5 Dein reiner Glaube und deine Liebe ruhen über deinem Herzen

während du diejenigen nährst, die noch Säuglinge sind.

Der Sulamiter

6 Ich habe mich entschieden.

bis die Dunkelheit verschwindet und die Morgendämmerung vollständig gekommen ist,

trotz Schatten und Ängsten,

gehe ich mit dir auf den Berggipfel –

der Berg der leidenden Liebe

(4:6 Wörtlich „der Berg der Myrrhe“ – das Sinnbild der leidenden Liebe. Um die Braut zu werden, muss sie Golgatha erleben, wie es ihr Herr getan hat. Wir müssen sein mitgekreuzigter Partner sein, der die Gemeinschaft seiner Leiden annehmen wird. Siehe Gal. 2:20; Phil. 3:10.)

und den Hügel des brennenden Weihrauchs.

Ja, ich werde deine Braut sein.

(4:6 Wie im Kontext angedeutet und vom Bräutigam in Vers 8 bestätigt, ist dieser Vers die erste Erwähnung der Sulamitin als Braut.)

Der Bräutigam-König

7 Jeder Teil von dir ist so schön, mein Liebling.

Perfekt ist deine Schönheit, ohne Makel im Inneren.

8 Nun bist du bereit, meine Braut,

mit mir zu kommen, wenn wir gemeinsam die höchsten Gipfel erklimmen.

Komm mit mir durch den Torbogen des Vertrauens.

(4:8 Dieser Satz ist aus der Septuaginta übersetzt. Das Hebräische ist „das Wappen von Amana“. Amana kommt von einem hebräischen Wortstamm, aus dem wir das englische Wort „Amen“ erhalten. Dies ist auch eines der hebräischen Wörter für „Glaube“. Das Wappen von Amana ist das Reich, in dem alle Verheißungen Gottes gehalten und verwirklicht werden. Amana kann auch mit „ein Ort fester Sicherheit“ übersetzt werden. (Wörterbuch der Eigennamen der Schrift von J. B. Jackson.))

Wir werden herunter schauen

(4:8 Die Bedeutung des Wortes für „schauen“ beinhaltet „überblicken, inspizieren, sich umsehen, beobachten“. Die Braut Christi sitzt hoch oben mit Jesus und wird ermutigt, all die Segnungen zu überblicken, die der Himmel enthält – es ist ein Bild unserer gemeinsamen Erhöhung mit Christus.)

vom Gipfel der glitzernden Berge
und vom Gipfel unseres erhabenen Heiligtums,
aus der Löwengrube und der Leopardenhöhle.

9 Denn du greifst in mein Herz.

Mit einem Aufblitzen deiner Augen werde ich von deiner Liebe zerstört,
mein Geliebter, mein Ebenbürtiger,

(4:9 Oder „Schwester“.)

meine Braut.

Du machst mich sprachlos -

Ich bin überwältigt

nur durch einen Blick aus deinen anbetenden Augen,

denn du hast mein Herz gestohlen.

(4:9 Oder „du hast mein Herz entzückt“. Dies ist das hebräische Wort libabethini, das von einem semitischen Wurzelwort stammt, das „die Rinde eines Baumes abreißen“ bedeutet. Er sagt, dass deine liebevollen Augen der Anbetung sein Herz aufgedeckt und bloßgelegt haben, was ihn für dich verwundbar macht. Was für eine Beschreibung dessen, was mit Jesus passiert, wenn er dir in die Augen sieht. Ihre Anbetung bringt ihm eine solche Ekstase und Freude, dass es schwer ist, sich das vorzustellen. Doch Gott hat Ihnen die Fähigkeit gegeben, das verletzte Herz Ihres Königs zu entzücken – nicht eines Tages im Himmel, sondern jetzt, selbst wenn Sie sich unvollständig und schwach fühlen.)

Ich bin eine Geisel deiner Liebe

und durch die Gnaden der Gerechtigkeit, die dir scheinen.

(4:9 Oder „die Juwelen deines Halses [Halskette]“. Diese göttlichen Juwelen sind die verschönernden Gnaden, die uns der Heilige Geist gibt. Sie sind die „Gnaden der Gerechtigkeit“, die der erlösten Braut Christi gegeben wurden.)

10 Wie befriedigend für mich, meine Ebenbürtige, meine Braut.

Deine Liebe ist mein feinsten Wein – berauschend und aufregend.

Und dein süßes, parfümiertes Lob – so exotisch, so angenehm.

11 Deine liebevollen Worte sind für mich wie Honigwaben;

deine Zunge gibt Milch und Honig frei,

denn ich finde das verheißene Land in dir fließen.

(4:11 Sowohl das gelobte Land als auch dein Herz fließen von Milch und Honig. Sie sind das verheißene Land von Jesus Christus geworden.)

Der Duft deiner anbetenden Liebe

umgibt dich mit duftenden Gewändern aus Weiß.

(4:11 Oder „wie der Duft des Libanon“.)

12 Meine geliebte Braut, mein privates Paradies,
an meinem Herzen befestigt.

Eine geheime Quelle, die niemand sonst haben kann, bist du –
mein sprudelnder Brunnen vor der Öffentlichkeit verborgen.

Was für ein perfekter Partner für mich jetzt, wo ich dich habe.

(13-14 Dein inneres Leben spießt jetzt und bringt Frucht hervor.
Was für ein wunderschönes Paradies sich in dir entfaltet. 4:13-14 Oder „Deine Triebe sind ein Paradies von Granatäpfeln.“)

Wenn ich in deiner Nähe bin, rieche ich Aromen von feinsten Würzen,
für viele Büschel meiner erlesenen Frucht
wachsen Sie jetzt in deinem inneren Garten.

Hier sind die neun:

Granatäpfel aus Leidenschaft,

(4:13,14 „Granatapfel“ kommt von einem Wort, das „erhaben“ bedeutet. Die Tempelsäulen und das Gewand des Hohepriesters waren mit Granatäpfeln geschmückt.)

Henna vom Himmel,

(4:13,14 „Henna“ kommt von einem Wurzelwort für „Lösegeld“ oder „Erlösung“. Die Frucht der Barmherzigkeit zeigt sich in seiner heranreifenden Braut.)

Narde so süß,

(4:13,14 Das hebräische Wurzelwort für „Spikenard“ bedeutet „Licht“. Sie (die Braut) wandelt im Licht, wie er (Christus) das Licht ist.)

Safran so leuchtend,

(4:13-14 „Safran“ ist der Krokus, der Duft des Liebenden, kostbar und wohlriechend. leuchtend

duftender Kalmus,

(4:13,14 „Kalamus“ wird aus einer Sumpfpflanze gewonnen, die als Süßfahne bekannt ist und duftendes Öl produziert. Das hebräische Wort für dieses Gewürz kann auch „gekauft“ oder „erlöst“ bedeuten.)

vom Kreuz, Heiliger Zimt,

(4:13,14 Zimt verströmt einen Duft, der stellvertretend für den Duft der Heiligkeit für den Herrn steht. Es wurde im heiligen Salböl der Priester und der Stiftshütte verwendet.)

Zweige duftender Hölzer,

(4:13,14 Dies ist der Weihrauch, der auf dem goldenen Altar im Heiligtum verbrannt wird.)

Myrrhe, wie Tränen von einem Baum,

(4:13,14 Bekannt als „Tränen von einem Baum“, war Myrrhe ein harziges Gewürz, das durch das Fällen eines Baumes gebildet wurde. Es ist ein Bild der leidenden Liebe Christi, die vom Baum von Golgatha herabtropft.)

und Aloe als aufsteigende Adler.

(4:13-14 Aloe wird von vielen als heilender Balsam angesehen. Die Gegenwart des Herrn in ihr wird als heilender Balsam auf diejenigen freigesetzt, die sie berührt. Jesu Gewänder rochen nach Aloe (siehe Ps. 45:8). Einer der Namen, der von einigen für Aloe verwendet wird, ist „Adlerholz“. Wie Adler fliegen wir über unsere Wunden, frei von der Vergangenheit, während wir in Vertrautheit mit Jesus wandeln.)

15 Du bist eine Quelle der Gärten.

(4:15 Siehe Jer. 31:12.)

Eine Quelle lebendigen Wassers entspringt in dir,

Wie ein Gebirgsbach, der in mein Herz fließt!

(4:15 Oder „wie die fließenden Bäche des Libanon“.)

Die sulamitische Braut

16 Erwache, o Wind von Norden!

(4:16 Das hebräische Wort für „Norden“ kommt von einem Wurzelwort für „verborgen“, „aufbewahren“ oder „verborgen“. Es braucht sowohl den kalten Nordwind (Gottes verborgene Wege) als auch den Südwind (Gottes angenehmer, erfrischender Umgang mit uns), um den Duft seines Lebens in uns hervorzubringen und uns mit göttlichen Düften zu sättigen.)

Erwache, o Südwind!

Hauche meinen Garten mit deinem Geisterwind an.

Rühre die süße Würze deines Lebens in mir an.

Schone nichts, wenn du mich zu deinem fruchtbaren Garten machst.

Halte nichts zurück, bis ich deinen Duft freigebe.

Komm, geh mit mir, wie du gehst

mit Adam in deinem Paradiesgarten.

(4:16 Die Szene eines Gartens und der Atem Gottes weisen uns zurück nach Eden. Nun ist dieses Paradies in der Braut (Christi) zu finden. Aus diesem Grund wird Adam erwähnt: um dem Leser zu helfen, sich mit dem Mysterium dieser Szene zu verbinden. Siehe Jer. 31:12; Johannes 15:1-2.)

Komm, schmecke die Früchte deines Lebens in mir.

Lied der Lieder 5

Der Bräutigam-König

1 Ich habe von deinem Herzen gesammelt,

mein Ebenbürtiger, meine Braut,
Ich habe aus meinem Garten gesammelt
alle meine heiligen Gewürze – sogar meine Myrrhe.
Ich habe meinen Wein in dir gekostet und genossen.
Ich habe mit Vergnügen meine reine Milch, meine Honigwabe gekostet,
die du mir gibst.
Ich freue mich, mein heiliges Gewürz zu sammeln,
alle Früchte meines Lebens habe ich
gesammelt aus dir, mein paradiesischer Garten.
Kommt, alle meine Freunde –
weide dich an meiner Braut, all ihr Nachtschwärmer meines Palastes.
Schlemmt an ihr, meine Geliebten!
Trink und trink und trink nochmal,
bis du nicht mehr kannst.
Trink den Wein ihrer Liebe.
Nehmt euch alles, was ihr begehrt, ihr Priester.
Mein Leben in ihr wird zu deinem Fest.

(5:1 Die schöne Braut, die vom Leben des Bräutigams überströmt, soll anderen gegeben werden, so wie Jesus uns vom Vater gegeben wurde. Sie ist zu einem Fest für die Nationen geworden und Wein, um die Herzen anderer zu erfreuen.)

Die sulamitische Braut

2 Danach ließ ich meine Hingabe schlummern,
aber mein Herz für ihn blieb wach.
Ich hatte einen Traum.
Ich träumte von meinem Geliebten—
Er kam zu mir in der Dunkelheit der Nacht.
Die Melodie des Mannes, den ich liebe, hat mich geweckt.
Ich hörte sein Klopfen an meiner Herzenstür
wie er mich anflehte:

Der Bräutigam-König

Steh auf, meine Liebe.

Öffne dein Herz, mein Liebling, noch tiefer für mich.

Wirst du mich in dieser dunklen Nacht empfangen?

Es gibt niemanden außer dir, mein Freund, mein Ebenbürtiger.

Ich brauche dich heute Nacht, um aufzustehen und mit mir zu sein.

Du bist meine reine, treue Taube, ein perfekter Partner für mich.

Mein Makelloser, wirst du aufstehen?

Denn meine Schwere und meine Tränen sind mehr, als ich ertragen kann.

Ich habe mich die ganze dunkle Nacht hindurch für dich aufgewendet.

(5:2 Der hebräische Text bedeutet wörtlich „Mein Haupt ist voll Tau und mein Haar voll der Tropfen der Nacht“. Dies ist eindeutig ein Bild von Jesus als dem Gethsemane-Mann, der die ganze Nacht für uns gebetet hat (siehe Johannes 17). Diese Übersetzung nimmt sich die Freiheit, das Implizierte zu nehmen und es explizit zu machen, um das dynamische Äquivalent auszudrücken und dem Leser zu helfen, die Szene zu verstehen.)

Die schlafende Braut

3 Meine eigenen Kleider habe ich bereits für dich abgelegt.

Wie könnte ich sie wieder aufnehmen

da ich meine Gerechtigkeit deiner geopfert habe?

(5:3 Kleidungsstücke werden in der Bibel häufig als Bild der Gerechtigkeit verwendet. Schmutzige Kleidung ist ein Symbol für Ungerechtigkeit oder Selbstgerechtigkeit. Saubere weiße Kleider sind ein Bild der Gerechtigkeit Christi. Das Ablegen ihrer Kleider ist ein symbolisches Bild dafür, was passiert, wenn wir Jesus als Retter kennenlernen – wir legen unsere Selbstgerechtigkeit ab und nehmen seine Kleider wahrer Gerechtigkeit an.)

Du hast mein Leben gereinigt und mich so weit gebracht.

Ist das nicht genug?

4 Mein Geliebter griff in mich hinein, um mein Herz zu öffnen.

Der Kern meines Wesens erzitterte bei seiner Berührung.

Wie schmolz meine Seele, als er zu mir sprach!

5 Mein Geist erhob sich, um sich für mehr von seiner Berührung zu öffnen.

Als ich mich ihm hingab, begann ich seinen Duft zu spüren –

der Duft seiner leidenden Liebe!

Es war das Gefühl von Myrrhe, das mich durchströmte!

6 Ich öffnete meinem Geliebten meine Seele, aber plötzlich war er fort!

Und mein Herz wurde in Sehnsucht nach ihm zerrissen.

Ich suchte seine Gegenwart, seinen Duft,

konnte ihn aber nirgends finden.

Ich rief nach ihm, aber er antwortete mir nicht.

Ich werde aufstehen und ihn suchen, bis ich ihn finde.

7 Als ich auf der Suche nach ihm durch die Stadt ging,

Die Aufseher hielten mich auf, als sie ihre Runde machten.

Sie schlugen mich und verletzten mich, bis ich nicht mehr konnte.

Sie haben mich tief verletzt

und nahmen meine Hülle von mir.

8 Gibt mir aber dieses Versprechen, ihr zukünftigen Bräute:

Wenn du mein Geliebter findest,

Bitte sagt ihm, dass ich alle Mühen für ihn auf mich genommen habe.

Ich bin von Liebe durchbohrt worden,

(5:8 Wie aus der Septuaginta übersetzt.)

und ich lasse mich nicht abbringen!

Jerusalemer Jungfrauen / Zukünftige Braut

9 Welche Liebe ist das?

Wie konntest du dich weiterhin so sehr um ihn kümmern?

Gibt es nicht einen anderen, der dein Herz stehlen könnte?

Wir sehen jetzt deine Schönheit, schöner als alle anderen.

Was macht Ihre Geliebte besser als alle anderen?

Was ist mit ihm

was bringt dich dazu, uns zu bitten, Dir dies zu versprechen?

Die sulamitische Braut

10 Er allein ist mein Geliebter.

Er erstrahlt in strahlendem Glanz und ist doch so nahbar –

unerreicht, da er über allen anderen steht,

hervorragend unter zehntausend!

(5:10 Oder „sein Banner zu Myriaden schwenken“. Jesus steht über allen anderen.)

11 Der Weg, den er mich führt, ist göttlich.

Seine Führung – so rein und würdevoll

wie er seine goldene Krone trägt.

Auf dieser Krone sind schwarze Buchstaben geschrieben
auf einem Hintergrund der Herrlichkeit.

(5:11 Viele jüdische Dolmetscher haben den Satz „Seine Locken sind gewellt [wie ein Palmzweig] und schwarz wie ein Rabe“ als Hinweis auf die im Himmel geschriebenen Buchstaben des Gesetzes gesehen. Jüdische Rabbiner lehren, dass die Gebote des Wortes Gottes (Tora) im himmlischen Bereich geschrieben stehen, mit schwarzen Buchstaben auf weißen Flammen des glorreichen Feuers. (Hebräische Buchstaben können als Haarlocken erscheinen.))

12 Er sieht alles mit reinem Verstand.

Wie schön seine Einsichten – ohne Verzerrung.

Seine Augen ruhen auf der Fülle des Flusses der Offenbarung,
fließen so sauber und rein.

13 Wenn ich sein sanftes Gesicht betrachte, sehe ich eine solche Fülle von Emotionen.

Wie ein lieblicher Garten, in dem duftende Gewürze wachsen -

(5:13 Der hebräische Text ist wörtlich „wie ein Duftturm“. Diese Gewürzbeete würden einen Garten voller Emotionen und Süße darstellen, der von der Geliebten der Braut ausgeht.)

was für ein Mann!

Niemand spricht so gesalbte Worte wie dieser –

(5:13 Siehe Ps. 45:2, ein Psalm mit einer Inschrift, die besagt, dass er zur „Melodie von ‚Lilien‘“ geschrieben wurde)

Worte, die sowohl durchdringen als auch heilen,

Worte wie von Myrrhe triefende Lilien.

14 Sieh, wie seine Hände unbegrenzte Macht haben!

Aber er benutzt sie nie im Zorn,

denn er ist immer heilig und zeigt seine Herrlichkeit.

Sein Innerstes ist ein Kunstwerk—

so schön und hell.

Wie großartig und edel ist dieser –

voller Majestät!

15 Er ist standhaft in allem, was er tut.

Seine Wege sind die Wege der Gerechtigkeit,

basierend auf Wahrheit und Heiligkeit.

Niemand kann es mit ihm aufnehmen,

aber alle werden von ihm staunen.

(5:15 Oder „Er sieht aus wie der Libanon, auserlesen wie seine Zedern.“ Das hebräische Wort für „Wahl“ (bahur) hat ein Homonym, das „junger Mann“ bedeutet.)

16 Am süßen sind seine Küsse, sogar sein Flüstern der Liebe.

Er ist in jeder Hinsicht entzückend

und aus jeder Sicht perfekt.

Wenn ihr mich fragt, warum ich ihn so liebe, oh zukünftige Bräute,

weil es für mich keinen wie ihn gibt.

Alles an ihm erfüllt mich mit heiliger Sehnsucht!

Und jetzt ist er mein Geliebter – mein Freund für immer.

Lied der Lieder 6

Zukünftige Bräute

10 seltenste Schönheit,

wo ist denn dein Geliebter hingegangen?

Wir sehnen uns auch danach, ihn zu sehen.

Wo können wir ihn finden?

Wir werden dir folgen, während du nach ihm suchst.

Die sulamitische Braut

2 Mein Geliebter ist umhergegangen

in seinen Lustgarten,

zu den Gewürzblumenbeeten

(6:2 Jesus stieg hinab in ein Gartengrab und legte sich in ein Gewürzblumenbeet. In seinem Tod sehnte er sich danach, seine Braut von ihrem zerbrochenen Ort zu holen. Er traf uns dort mit ihm in seinem Grab, denn wir sind die Lilien, die er zu pflücken sehnt. Adam fiel in einen Garten, und in seinem Gartengrab sammelte Jesus die Auserwählten des Geschlechts Adams und machte sie sich dort zu eigen, wo er im Blumenbeet der Gewürze lag.)

mit denen zu feiern, die reinen Herzens sind.

3 Ich bin meinem Geliebten ganz hingegeben,

und mein Geliebter ist mir vollkommen ergeben.

Der Bräutigam-König

4 O mein Geliebter, du bist schön.

Wenn ich dich in deiner Schönheit sehe,

Ich sehe eine strahlende Stadt, in der wir als Einheit wohnen werden.

(6:4 Der Text enthält einen Hinweis auf Jerusalem. Für die Juden ist es die Stadt, in der Gott und Mensch zusammenlebten. Für den Gläubigen weist es auf das Neue Jerusalem hin, wo Gott und Mensch in heiliger Einheit wohnen.)

Angenehmer als jedes Vergnügen,

entzückender als jede Wonne,

Du hast mein Herz verzaubert,

Meine Kraft stehlen, um dir zu widerstehen.

Sogar Heerscharen von Engeln stehen in Ehrfurcht vor dir.

(6:4 So haben verschiedene hebräische Gelehrte den Satz interpretiert: „[Ihr seid] ehrfurchtgebietend wie ein Heer mit Bannern.“)

5 Wende deine Augen von mir; Ich kann nicht mehr!

Ich kann der Leidenschaft dieser Augen, die ich verehere, nicht widerstehen.

Überwältigt von einem Blick, mein entzücktes Herz – rückgängig gemacht.

Von deiner Liebe gefangen gehalten, bin ich wirklich überwältigt!

(6:5 Das hebräische Wort für „überwinden“ ist rahab. Wie die Hure, die auserwählt, bevorzugt, vor Jerichos Zerstörung gerettet und in die Genealogie Jesu aufgenommen wurde, so haben Sie sein Herz „überwunden“. Niemand hätte gedacht, dass Rahab sich so geehrt fühlen würde, und viele haben das über Sie gesagt. Du hast viele Dinge überwunden, aber ihn zu überwinden ist die Wonne der Liebe.)

Deine unsterbliche Hingabe an mich

ist das am meisten erbrachte Opfer.

(6:5 Wörtlich „Dein Haar ist wie eine Welle von Ziegen, die den Berg Gilead herabströmen.“ Wir sehen Haare als ein Bild unserer Hingabe an Christus. Siehe Lied. 4:1 und Fußnote.)

6 Das Leuchten deines Geistes

(6:6 Das in den meisten Übersetzungen verwendete Wort ist „Zähne“, das von einem hebräischen Wortstamm stammt, von dem einige glauben, dass es „weiß“ oder „strahlend“ bedeutet. Mit unseren Zähnen kauen wir das Wort Gottes und verarbeiten seine Wahrheiten.)

zeigt, wie du meine Wahrheit genommen hast

ausgeglichen und vollständig zu werden.

7 Deine schönen errötenden Wangen

enthüllen, wie echt deine Leidenschaft für mich ist,

sogar hinter deinem Schleier der Demut verborgen.

8 Ich hätte aus der großen Menge einen der Königlichen auswählen können,

die mir folgen.

(6:8 Der hebräische Text bedeutet wörtlich „sechzig Königinnen, achtzig Bräute und unendlich viele Frauen“.)

9 Aber einzigartig ist meine geliebte Taube – unvergleichlich schön,

ohne gleichen, unvergleichlich,

der perfekte, der liebste.

Andere sehen deine Schönheit und besingen deine Freude.

Bräute und Königinnen singen dein Lob:

„Wie gesegnet ist sie!“

10 Sieh dich jetzt an –

aufgehend wie der Tagesanbruch der Morgenröte,

Schön wie der leuchtende Mond,

hell und strahlend wie die Sonne in all ihrer Kraft –

erstaunlich als majestätische Armee anzusehen

Siegesfahnen schwenkent.

Die sulamitische Braut

11 Ich beschloss, zu den Talbächen hinabzusteigen

wo die Obstgärten des Königs wachsen und reifen.

Ich sehnte mich danach zu wissen, ob sich Herzen öffnen.

Blühen die aufkeimenden Reben mit neuem Wachstum?

Ist ihr Frühling leidenschaftlicher Liebe gekommen?

12 Dann überwältigten mich plötzlich meine Sehnsüchte.

Mein göttliches Verlangen brachte mich neben meinen geliebten Prinzen,

sitze mit ihm in seinem königlichen Streitwagen.

Wir wurden zusammen erhoben!

(6:12 Er gilt als der am schwierigsten zu übersetzende Vers im Hohelied, die Bedeutung des Hebräischen ist jedoch ungewiss.)

Zionsmädchen, Zukünftige Braut

13 Komm zurück! Kehre zu uns zurück, oh Maid seiner Majestät.

Tanze für uns, während wir deine Schönheit bestaunen.

Die sulamitische Braut

Warum suchst du einen bloßen Sulamiten wie mich?

Warum willst du meinen Tanz der Liebe sehen?

Der Bräutigam-König

Weil du so anmutig tanzt,

als ob du mit Engeln getanzt hättest!

(6:13 Dies ist wörtlich „der Tanz von Mahanaim“ oder „der Tanz von zwei Heeren“. Als Jakob (Israel) in das verheißene Land zurückkehrte, betrat er Mahanaim, den Ort, an dem sich zwei Lager von Engeln versammelten. Siehe Gen. 32:1,2 und die Fußnote zu 32:2.)

Lied der Lieder 7

Wie schön auf den Bergen

sind die sandalenfüße dieses einen, der so gute nachrichten bringt.

Sie sind wirklich königlich!

Die Art, wie du so anmutig auf meinen Wegen gehst

zeigt eine solche Würde.

Sie sind wirklich die Poesie Gottes – sein wahres Werk.

2-3 Aus deinem Innersten heraus

fließt die Fülle meines Geistes –

niemals zu befriedigen.

In deinem Leib wird Ernteweizen geboren;

sie sind die Söhne und Töchter

genährt durch die Reinheit, die du vermittelst.

Wie gnädig bist du geworden!

4 Dein Leben steht hoch wie ein Turm, wie ein leuchtendes Licht auf einem Hügel.

Deine Offenbarungsaugen sind rein, wie erfrischende Teiche —

(7:4 oder „die Teiche von Heschbon“, was „fruchtbare Gedanken“ bedeutet.)

funkelndes Licht für eine Vielzahl.

Solches Urteilsvermögen umgibt dich,

schütze Sie vor dem Vormarsch des Feindes.

5 Erlösende Liebe krönt dich als König.

Deine Gedanken sind voller Leben, Weisheit und Tugend.

Sogar ein König wird von deiner Schönheit gefangen gehalten.

6 Wie köstlich ist deine schöne Schönheit;

es kann nicht beschrieben werden

während ich die Freuden zähle, die du mir bringst.

Die Liebe ist das Größte geworden.

7 Du stehst siegreich über allen anderen,

stattlich und sicher, wie du mit mir teilst

deinen Weinberg der Liebe.

8 Nun beschließe ich, ich werde auf meine Palme steigen.

Ich werde dich mit meiner Kraft ergreifen,

jeden Teil meiner fruchtbaren Braut zu besitzen.

Deine Liebe werde ich wie Wein trinken,

und deine Worte werden mir gehören.

9 Denn deine Liebesküsse sind berauschend,

mehr als jede Freude, die ich zuvor gekannt habe.

Deine Liebesküsse erwecken sogar die Lippen der Schlafenden.

Die sulamitische Braut

10 Jetzt weiß ich, dass ich für meinen Geliebten bin

(7:10 Die Sulamitin weiß jetzt, dass sie für ihren Geliebten geschaffen wurde, um ihn zu vervollständigen. Sie ist seine Seelenverwandte. Das hebräische Wort für „Geliebte“ (yadiyah) wird aus dem Wort yad gebildet, was „Hand“ bedeutet. Yadiyah bedeutet „Geliebte“ oder „Hand in Hand“.)

und alle seine Wünsche werden in mir erfüllt.

11 Komm weg, mein Geliebter.

Komm mit mir auf die fernen Felder.

Wir werden zusammen zu den vergessenen Orten fliehen

und ihnen erlösende Liebe zeigen.

12 Lasst uns aufstehen und zu den Weinbergen

(7:12 oder „Dörfern“ laufen. Das hebräische Wort Kefarim hat ein Homonym, das „Sühne“ bedeutet, und ein anderes, das „Henna“ bedeutet. Zusammengenommen sind die drei Wörter „die Henna-Dörfer der Versöhnung“.)

Ihres Volkes gehen

und sehen, ob die aufkeimenden Reben der Liebe jetzt in voller Blüte stehen.

Wir werden herausfinden, ob ihre Leidenschaft geweckt ist.

(7:12 Granatäpfel werden mit menschlicher Leidenschaft und Emotionen gleichgesetzt. Wenn sie geöffnet werden, sind sie eine errötende Frucht und sprechen kraftvoll von unseren leidenschaftlichen Herzen, die unserem Liebhaber geöffnet sind.)

Dort werde ich dir meine Liebe zeigen.

13 Die Liebesäpfel blühen,
ihren Frühlingsduft aussendend.

Die seltensten Früchte sind vor unseren Türen zu finden –
das Neue ebenso wie das Alte.

Ich habe sie für dich aufbewahrt, mein geliebter Freund!

Lied der Lieder 8

1 Wenn ich es nur allen zeigen könnte
dieses leidenschaftliche Verlangen, das ich nach dir habe.

Wenn ich es nur vollständig ausdrücken könnte,
Egal wer mich beobachtet,
ohne Scham oder Verlegenheit.

2 Ich sehne mich danach, dich in meine innerste Kammer zu bringen –
dieses heilige Heiligtum hast du in mir gebildet.

O dass ich dich in mir tragen könnte!
Ich würde dir den Gewürzwein meiner Liebe geben,
dieser volle Kelch der Glückseligkeit, die wir teilen.

Wir würden uns satt trinken. . .

3 Seine linke Hand wiegt meinen Kopf
während seine rechte Hand mich festhält.
Wir ruhen in dieser Liebe.

4 Versprecht mir, zukünftige Bräute,
von sanften Gazellen und zarten Hirschen,
dass du meine Liebe nicht stören wirst, bis er bereit ist aufzustehen.

Der Bräutigam-König

5 Wer ist dieser?

Sie erhebt sich aus ihrer Wüste und klammert sich an ihren Geliebten.

Als ich dich unter dem Apfelbaum erweckte,

als du dich an mir gelabt hast,

Ich habe dein innerstes Wesen mit den Wehen der Geburt erweckt

wie du dich nach mehr von mir gesehnt hast.

6 Befestige mich für immer und ewig an deinem Herzen wie ein Siegel aus Feuer.

Diese lebendige, verzehrende Flamme

wird dich als meinen Gefangenen der Liebe versiegeln.

(8:6 Das althebräische Wort für „Siegel“ kann auch mit „Gefängniszelle“ übersetzt werden. Er sehnt sich danach, dass seine Braut seine Liebesgefangene ist, in der Gefängniszelle seiner ewigen Liebe.)

Meine Leidenschaft

(8:6 Oder „Eifersucht“.)

ist stärker

als die Ketten des Todes und des Grabes,

alles verzehrend wie die wirklichen Feuerblitze

aus dem brennenden Herzen Gottes.

(8:6 Der Ausdruck auf Hebräisch ist „eine äußerst heftige Flamme“ und besteht eigentlich aus zwei hebräischen Wörtern. Das erste bedeutet „ein mächtiger Feuerblitz“ und das zweite ist „Yah“, was der heilige Name Gottes selbst ist. Das hebräische shalhebet-yah könnte übersetzt werden mit „Die mächtige Flamme des leidenschaftlichsten Herrn!“)

Lege dieses wilde, unerbittliche Feuer über dein ganzes Wesen.

7 Flüsse des Schmerzes und der Verfolgung

wird diese Flamme niemals auslöschen.

Endlose Überschwemmungen werden nicht möglich sein

um dieses wütende Feuer zu löschen, das in dir brennt.

Alles wird verbraucht.

Es wird vor nichts Halt machen

während du diesem wütenden Feuer alles übergibst

bis es dir nicht einmal mehr wie ein Opfer vorkommt.

Die sulamitische Braut

8-10 Meine Brüder sagten zu mir, als ich jung war:

„Unsere Schwester ist so unreif.

Was werden wir tun, um sie für ihren Hochzeitstag zu bewachen?“

Der Bräutigam-König

Wir werden einen Turm der Erlösung bauen, um sie zu beschützen.

Da sie verletzlich ist,

wir werden sie mit einer Mauer aus Zedernbrettern umschließen.

Die sulamitische Braut

Aber jetzt bin ich gewachsen und eine Braut geworden,

und meine Liebe zu ihm hat mich gemacht

ein Turm der Leidenschaft und Zufriedenheit für meinen Geliebten.

Ich bin jetzt eine feste Schutzmauer für andere,

sie vor Schaden zu bewahren.

So sieht er mich – ich bin derjenige, der ihm Glückseligkeit bringt,

Gunst in seinen Augen finden.

11 Mein Bräutigam-König hat einen Weinberg der Liebe

aus einer Vielzahl von Anhängern gemacht.

(8:11 Der hebräische Text bedeutet wörtlich „Salomon hatte einen Weinberg in Baal-Hamon“. Der Weinberg des Königs ist ein Bild der Gemeinde, der herausgerufenen Menge derer, die Jesus nachfolgen (Dan. 7:9-10; Offb. 7:9). Baal-hamon kann mit „Herr der Menge“, „Herr des Aufruhrs“ oder „Herr des Reichtums“ übersetzt werden.)

Seine Verwalter dieses Weinbergs

haben meinem Geliebten ihr Bestes gegeben.

12 Aber was meinen eigenen Weinberg der Liebe betrifft,

Ich gebe dir alle Ehre.

(8:12 Oder „Du darfst die Tausend (Sckel) haben, o Salomo.“ Die Zahl Tausend ist ein biblisches Symbol für die Herrlichkeit Gottes. Der Preis der reifen Sohnschaft ist eine Wahrheit, die jeder Beschreibung trotzt, und der ganze Ruhm des Weinbergs gehört unserem König, einem Größeren als Solomon.)

Und ich werde doppelte Ehre geben

(8:12 Oder „die zweihundert“. Das ist zweimal hundert. Die Zahl Hundert steht für die Kinder der Verheißung. Abraham war hundert Jahre alt, als Isaak, der verheißene Same, geboren wurde (1. Mose 21:5). Isaak war ein Typus der Kinder der Verheißung, des geistlichen Samens (Röm. 9:7-8; Gal. 4:28). Die Zahl Hundert ist auch mit Isaaks Saat und Ernte und dem Segen Gottes verbunden (1. Mose 26:12). Der Herr wird die hundertfache Frucht seines Lebens in uns empfangen (Mt 13,8-9). Jesus hat hundert Schafe in seiner Hürde (Mt 18,11-12). Die Zahl Zwei ist das Symbol des Zeugnisses. Zweihundert offenbart das Zeugnis von Gottes Söhnen, die hervorkommen (Röm 8,19-21).)

denen, die meinem Geliebten dienen

und habe über meine Seele gewacht.

13 Mein Geliebter, eins mit mir in meinem Garten,

wie wunderbar, dass meine Freunde, die zukünftigen Bräute,

jetzt deine Stimme und dein Lied hören.

Lass es mich jetzt noch einmal hören.

Der Bräutigam und die Braut im Göttlichen Duett

14 Steh auf, mein Liebling!

Komm schnell, mein Geliebter.

Komm und sei mit mir die anmutige Gazelle.

Komm, sei mit mir wie ein junger Hirsch.

Wir werden auf der Höhe des Himmels tanzen,

ja, auf den Bergen duftender Gewürze.

Für immer werden wir eins sein!